

Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale

Vertrieb: täglich mit Wochensumme der Gewerkschaften...

Mit den Gratisbeilagen: 'Der Rote Stern', 'Der kommunistische Gewerkschafter'...

Abonnementpreise: Einzelheft 10 Pf., Vierteljahr 2,50 Mark...

Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Sieg des Volksbegehrens!

Gesamtergebnis im Reich etwa 10 bis 12 Millionen — In Breslau 155 656 Einzeichnungen

(Eig. Drahtb.) Berlin, 18. März.

Von unterrichteter Seite wird nach der sehr starken Einzeichnung der letzten drei Tage, die sich auch besonders auf dem Lande fühlbar gemacht hat, mit einem Gesamtergebnis von etwa 10-12 Millionen gerechnet...

Einhalb Millionen in Berlin

(Eig. Drahtb.) Berlin, 18. März.

Der Einzeichnungsansturm der beiden letzten Tage hielt auch am gestrigen Wirtstag an. Es wurden insgesamt 132 000 Einzeichnungen vorgenommen.

In Breslau 155 656!

Breslau, 18. März.

Gestern wurden in Breslau vorgenommen in der Jahn-tuchhalle 5623, beim Wahlamt 151 und in der Vossingtuchhalle 8680, also insgesamt 14 454 Einzeichnungen.

Ergebnisse in Schlessien

(Die Zahlen in Klammern sind die SPD- und KPD-Stimmen bei der Dezemberwahl 1924.)

- Beuthen (38 000 Wahlberechtigte): 5500 (3977). Gleiwitz (51 000 Wahlberechtigte): 9000 (6889). Hindenburg (45 000 Wahlberechtigte): 13 500 (11 325). Klein-Tschansch (950 Wahlberechtigte): 600 (542). Brodau (4000 Wahlberechtigte): 600 (542). Hirschberg (18 400 Wahlberechtigte): 6521 (4640). Waldenburg-Altwasser: 12 854.

Im Reich teilweise über 50 Prozent Beteiligung

(Eig. Drahtb.) Berlin, 18. März.

Hier liegen folgende Einzelergebnisse aus dem Reich bis zur Stunde vor:

- Leipzig 239 747 (55 Prozent aller Wahlberechtigten!). Chemnitz (Bezirk): durchschnittlich 50-60 Prozent! Chemnitz (Stadt): 115 561 (66 Prozent!). Zwickau: 29 000 (55 Prozent!). Düsseldorf: vorläufige Zahl 130 447 (365 000 Wahlberechtigte). Essen: 111 000 (35-38 Prozent!). Dortmund: 96 000 (58 Prozent!). Bottrop 23 400 (33 Prozent!). Köln: 170 000 (39 Prozent!). Barmen: 60 000 (44 Prozent!). Bonn: 47 679 (105 000 Wahlberechtigte). Hannover: 150 000. Königsberg: 50 406 (700 mehr als SPD und KPD). Nürnberg: 97 364 (55 Prozent!). Groß-Samborn: 500 000 (Teilergebnis). Halle: etwa 50 000 (38 Prozent!) — 10 000 mehr als SPD und KPD.

Der Bankrott in Genf

Luther und Stresemann abgereift

(Eig. Drahtb.) Genf, 18. März.

Luther und Stresemann haben gestern Abend Genf verlassen. Vor ihrer Abreise gaben sie vor der Presse eine Erklärung des Inhalts ab, daß sie auch in Zukunft bereit seien, die Locarno-Politik fortzusetzen.

Entgegen allen vorläufigen Absichtungen zeigten sich die wachsenden imperialistischen Tendenzen in Frankreich, die sich im Laufe der letzten Monate im Völkerverbund ausgedehnt haben...

Die Presse schreibt laut: 'Brasilien hat die Genfer Tagung geipricht. Die unverschämte Forderung Brasiliens auf einen Ratsitz' dieses Geschrei ist etwas zu laut, um selbst dem harmlosen Leser unbedächtig zu sein.

'Ist die brasilianische Haltung wirklich der einzige Grund der Vertagung des Eintritts Deutschlands in den Völkerverbund? Man muß sich besonders in den Kreisen der anderen Delegationen, daß noch allenthalben andere Gründe im Hintergrund stehen könnten.'

'In der offiziellen Erklärung, die diesem Kommuniqué gegeben wurde, beschränkte man sich darauf, auf den brasilianischen Standpunkt hinzuweisen und lehnte entschieden jede weitere Anspielung ab.'

ab. Dennoch hat man das Gefühl, daß hier etwas nicht stimmt und absichtlich etwas im Dunkeln gelassen wird.'

Augencheinlich will der 'Vorwärts' die wahren Zusammenhänge vor den Arbeitern im Dunkeln lassen und gibt daher nur diese halben Andeutungen. Deutlicher aber wird dafür die 'Tägliche Rundschau', das Blatt des Außenministers Stresemanns, es schreibt:

'Das Veto Brasiliens gegen die Aufnahme Deutschlands in den Völkerverbund ist die unmittelbare Ursache für den vorläufigen Stillstand der Genfer Tagung, die eigentlich am 17. März hätte abgebrochen werden müssen.'

Die 'Tägliche Rundschau' hätte, wäre sie nicht die Stresemanns-englisch orientierten Außenpolitik-Stresemanns-Verbreiterin, doch sowohl die 'Vorwärts' als auch die 'Tägliche Rundschau'...

Genfer Völkerverbund. Die allmähliche Entwicklung der Verhandlungen im Völkerverbund...

Der Ausgangspunkt dieser Genfer Sprengung war der Fall von Locarno, der das 'herabstürzende Friedenszeitalter' einleiten sollte.

Im Polen zum Abschluß des Locarno-Vertrages zu gewinnen, machte Briand dem polnischen Ministerpräsidenten das Zugeständnis, für einen polnischen Ratsitz im Völkerverbund einzutreten.

Diese Veriprechnungen sollten auf der Genfer Tagung, im Zeichen der verjährten englisch-französischen Gegenseite eröffnet werden. Dabei waren Brasilien auf französischer Seite und Schweden auf englischer Seite, die noch besonders gegeneinander ausgespielt wurden.

So konnten Luther und Stresemann mit dem vollkommenen Bankrott ihrer Locarno-Politik lässlich geschlagen nach Berlin zurückzukehren ohne Trommelstod, Kürassier im Weiberrad.

Organisiert den Sieg des Volksentscheids

Arbeiter, Angestellte und Beamte! Welttätige in Stadt und Land!

Mit ständiger Steigerung der Aktivität ist das Volksbegehren zum Abschluß gekommen. Unter der Führung der Kommunistischen Partei, die den Kampf gegen den Fürstentraubzug organisiert hat, ist eine breite Volksbewegung entstanden.

Millionen von sozialdemokratischen und parteilosen Arbeitern, Angestellten und Beamten, Millionen des Mittelstandes und der werktätigen Bauern haben sich mit in die Kampffront gegen den Fürstentraubzug eingereiht.

Unter dem von der KPD organisierten Druck der sozialdemokratischen Arbeiter mußten sich die sozialdemokratischen Parteiführer dem Volksbegehren für die entschuldigungslose Enteignung anschließen. Die agitatorische und organisatorische Arbeit der Partei führte zu einer starken Aktivierung des Proletariats, die nicht nur die Gegenpropaganda der Monarchisten machte, sondern breite Schichten des Mittelstandes und der Bauern, der Führung der Bourgeoisie entriß und zum ersten Male seit langen Jahren die Voraussetzungen für die Herstellung der Kampfgenossenschaft der Arbeiterklasse mit breiten Massen der Mittelschichten und des Bauerntums schuf.

Einheitskomitees zwischen sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeitern

In vielen Orten haben sozialdemokratische und kommunistische Arbeiter Mitglieder des Reichsbanners und des Roten Frontkämpferbundes gemeinsam demonstriert. Auf dem Lande entstanden in zahlreichen Orten

Einheitskomitees zwischen Arbeitern und werktätigen Bauern. Ein Ausbruch für das Herüberleben breiter Mittelschichten und der an das Zentrum gebundenen Arbeiter sind die Zerlegungserklärungen in der demokratischen Partei und im Zentrum, die zur offenen Rebellion großer Teile der Mitgliedschaft gegen die Parteinstanzen geführt haben.

Überall dort, wo sozialdemokratische Arbeiter mit kommunistischen Arbeitern in den Einheitskomitees sich auch eine organisierte Basis für die gemeinsame Kampagne geschaffen haben, hat sich der Einfluß sowohl auf die noch an die bürgerlichen Parteien gebundenen Arbeiter, wie auch auf breite Massen der Mittelschichten und des Bauerntums mächtig erweitert und vertieft. Diese Erfahrung muß für den zweiten und entscheidenden Teil der Kampagne gegen den Fürstentraubzug in den Volksentscheid wie überhaupt für die Arbeiterbewegung ausgemerzt werden.

20 Millionen Stimmen müssen beim Volksentscheid aufgebracht werden.

Dieser Erfolg ist gesichert, wenn die sozialdemokratischen Arbeiter die Sabotage ihrer Führer vollständig brechen, wenn sie überall den Kampf auch organisatorisch gemeinsam mit den kommunistischen Arbeitern führen. Der große Erfolg des Proletariats unter der Führung der KPD ist

eine Niederlage der monarchistischen Reaktion und zugleich eine Kampfanlage an die gesamte kapitalistische Gesellschaft.

Die Kapitalisten spüren die große Gefahr, die die Affinierung der Arbeiterklasse und die Mobilisierung breiter Mittelschichten und großer Teile des Bauerntums für sie bedeuten. Die offene Solidarisierung der Luther-Regierung mit der monarchistischen Reaktion, der verzweifelte Versuch der bürgerlichen Mittelparteien, durch ein faules Kompromiß ihre Anhänger zusammen zu halten, zeigt, daß die Bourgeoisie die Gefahr begriffen hat. Schon werden die Vorbereitungen zu einer stärkeren Unterdrückung des Proletariats getroffen.

Die drohende Gefahr kann nur abgewehrt werden durch eine noch größere Aktivität der Arbeiterschaft, durch einen festen Zusammenhalt.

Das Ergebnis der Verhandlungen ist aber auch eine klare... Die Arbeiter der Textilindustrie... Die Arbeiter der Textilindustrie...

Die Arbeiter der Textilindustrie... Die Arbeiter der Textilindustrie... Die Arbeiter der Textilindustrie...

Die Arbeiter der Textilindustrie... Die Arbeiter der Textilindustrie... Die Arbeiter der Textilindustrie...

Der 18. März

Die Märztag, die Tage großer revolutionärer Kämpfe... Die Märztag, die Tage großer revolutionärer Kämpfe...

Erwerbslosendemonstration in ganz Schlessen

Breslau, 18. März. Auf Beschluß der vorbereitenden Bezirkskonferenz fanden am Dienstag, den 16. März, in allen Orten Schlesiens Erwerbslosendemonstrationen statt...

Die Arbeiter der Textilindustrie... Die Arbeiter der Textilindustrie... Die Arbeiter der Textilindustrie...

Reichskonferenz des RFB. beginnt

Aus dringenden politischen Gründen muß die für den 20. und 21. März angesetzte Reichskonferenz des RFB. verlagert werden...

Die Arbeiter der Textilindustrie... Die Arbeiter der Textilindustrie... Die Arbeiter der Textilindustrie...

Wohn Miß zu Miß...

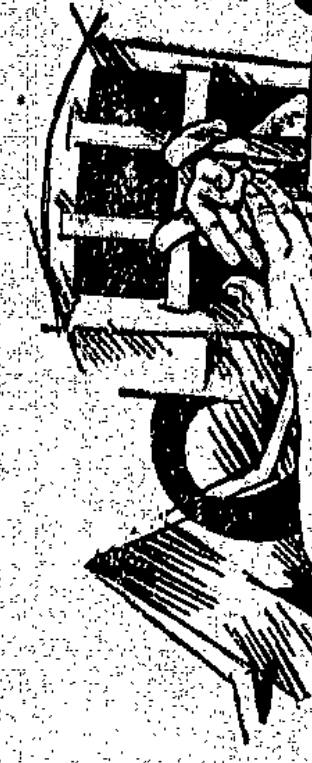
Roman einer Frau von Anna Meyenberg. Doch, es machte Freude, und wenn ich Abends noch so müde war, so hatte ich doch noch ein Lächeln, ein frohes Wort für meine Umgebung...

erwartete Sie doch wohl nicht, daß man Sie für die alte Miß wohnen läßt? ... Da ich die Miß nicht mehr sehen wollte, so habe ich mich nicht mehr...

„Er... er stand an der Ecke, wie ich aus der Schule kam.“ ... „Mama, Du weißt doch... ich will doch nicht mehr, Papa! fagen.“

SOZIALDARITÄT

MITTEILUNGSBLATT DER R.H.D. BEZIRK SCHLESSEN



Mittel die Opfer Jürgens!

In der heutigen Republik jagt ein Aufständischer den anderen. Die Forderung der breitesten Volksmassen über die ungeheure...

Das Gefühl ist nicht, die Verantwortung für das Schicksal der Arbeiter...

Die neuen Sammlungen für die "Rote Hilfe" wollen kommen verhältnismäßig rasch. Wenn auch die Arbeiterpartei noch...

Der Literatur- und Unterhaltungs-Komitee ist im Februar gegenüber...

Der für einen verdienstlichen Mitarbeiter fürredigierten Zeitschriften...

Die Ausgaben für Jüdische Arbeiter sind im Februar vom Betriebsrat...

Der Unterzeichnete bestellt hiermit vom April-Juni "Den Roten Helfer"

Beitrag zum "Rote Hilfe" (März 1920)

Eintrittsgelder	12,40 Mk.
2222 Karten a 10 Pf.	321,20 "
76 Karten a 20 Pf.	15,20 "
14 Karten a 50 Pf.	7,00 "
Kollektiverträge	5,00 "
Gewinnlose Sammlungen	6,75 "
Wollkarten	52,10 "
Wollkäse	54,55 "
Wollstoffe	45,50 "
Wollwaren	55,00 "
Wollwaren	16,00 "
Wollwaren	5,00 "
Wollwaren	57,44 "
Wollwaren	113,25 "
Wollwaren	1269,78 "
Wollwaren	507,68 "
Wollwaren	1797,44 Mk.
Gesamt	236,20 Mk.
Verkaufsgelder	80,00 "
Propaganda	24,75 "
Freizeit und Spiel	146,80 "
Wasser und Telefon	68,28 "
Wasser, Heizung, Licht	49,05 "
Wasser-Versicherung	10,25 "
Literatur	73,00 "
Bettungen	6,82 "
Bücher	25,00 "
Darlehensschulden	57,44 "
Abgaben an den Zentralverband	595,00 "
Abgaben an den Zentralverband	1346,27 "
Stellenbestand am 28. Februar	411,17 "
Stellenbestand am 28. Februar	1797,44 Mk.
Unterschied wurden 4 Frauen, 8 Kinder und 7 Gefangene.	

Mitglied: Georg Scholz, F. Soch.

Was sagt die Abrechnung?
Die Einnehmer weisen gegen den Vormonat eine neue Gruppe...

Aufnahmeschein
Ich beauftrage meine Aufnahme in die Rote Hilfe Deutschlands

Die rote Seite bei Jungens Silbergeleit geflohen haben!

Es war der alte Gdunkelreißer des Aufsteckers

Der alte Gdunkelreißer, der sich in der letzten Zeit in der Gegend von ... hat sich ...

Der alte Gdunkelreißer, der sich in der letzten Zeit in der Gegend von ... hat sich ...

Der 12. März

Der 12. März war ein Tag, an dem ...

Der 12. März war ein Tag, an dem ...

Heitere Märztaggaben

Der 12. März war ein Tag, an dem ...

Der 12. März war ein Tag, an dem ...

Der 12. März war ein Tag, an dem ...

Der Genosse Kaufmann und Gunde zum Gruß!

Der 12. März war ein Tag, an dem ...

Gerenaus mit Max Soehl!

Der 12. März war ein Tag, an dem ...

Wesentlich ist verfallen heute

Der 12. März war ein Tag, an dem ...

50 solcher Dienstreiter in die Kisten

Der 12. März war ein Tag, an dem ...

Offentliche Mitteilung

Der 12. März war ein Tag, an dem ...

Mahnung

Der 12. März war ein Tag, an dem ...

Denen uns noch, wenn wir die Forderung des 21. März Mitglieder der Woche vom 15. - 21. März Mitglieder!

Beitrag zum Volkswohl!

Die Wahl ist geblieben. Nach über 14000 Stimmzetteln haben sich am letzten Tage für die Eintragung der Parteien...

Doch die Eintragungsjahre der letzten Tage mancher magistralischen Herren etwas unangenehm auf die Herzen gefallen sind, wäre an sich nicht zu klammern. Das wird kein Breslauer Arbeiter als verwunderlich empfinden.

Erst nach erregten Szenen, zu denen natürlich auch sofort die Schupo herangezogen worden war, zog der Magistratsvertreter, da das Volksbegehren zu Ende war, mit einer Blamage wohlweislich ab.

Wir fragen den Magistrat an, was ein solches Verhalten seiner Beamten und seines zuständigen Dezernenten bedeutet? Wird diesen Herren begreiflich gemacht werden, daß die 155 000 Breslauer Eingetragenen nicht in dieser Art und Weise mit sich umspringen lassen?

1/8 Uhr abends. Vor 10 Minuten wurden die Ergebnisse bekannt, da eilten auch schon die Genossen mit einem Extrablatt aus unserer Druckerei. „Ein Extrablatt! Das Endergebnis des Volksbegehrens!“ Alles stürzte auf die verlaufenden Genossen zu, fast werden die Blätter ihnen aus der Hand gerissen.

„Wagen Sie sich im Pfennig! Wir werden handeln! Nach Laufende, nach Millionen werden für den Volksentscheid mobilisiert werden! Wir werden, wir müssen siegen!“

Was will die Rote Jungfront?

Am Freitag, den 19. März, abends 7.30 Uhr, kommen alle Jungarbeiter nach den Zentralballfäden. Dort findet eine öffentliche Versammlung der Roten Jungfront statt, in der der Reichsleiter der R.J., Kamerad Olsch, über das Thema spricht:

Märzaufruf

Was will die Rote Jungfront?

Sonntag, den 21. März ist Werbetag für die „Rote Hilfe“

Alle Genossen der RSD, RPD, und des RFB, treffen sich, soweit sie nicht mit anderen Parteiarbeiten beauftragt sind, vormittags 9 Uhr in ihren Versammlungsorten zur Einteilung der Arbeit.

Rote Hilfe tut not!

Massen- und Jugendbildung des Einheitskomitees der arbeitenden Jugend Schlesiens für Sowjetrußland

Von den zwölf Rundgebungen, die vom Einheitskomitee Schlesiens veranstaltet wurde, war die am 16. März in Breslau stattfindende die wichtigste. Noch nie hat in den letzten Jahren eine solch große Jugendbildung in Breslau stattgefunden.

Als Referent sprach Genosse Geraich, Mitglied der sozialistischen Arbeiterjugend, der als Jungarbeiter-Delegierter sieben Wochen Rußland bereiste. Er schilderte nicht nur die guten, sondern auch die schattenhaften Seiten Sowjetrußlands in durchaus sachlicher Weise.

Die Diskussion war sehr lebhaft. Es sprachen ein Genosse vom Arbeiterverein, ein Student sowie ein Genosse der SPD. Bemerkenswert war, daß auch dieser sozialdemokratische Genosse erklärte, jederzeit für Sowjetrußland eintreten zu wollen, auch in der SPD.

Die Wahl ist geblieben. Nach über 14000 Stimmzetteln haben sich am letzten Tage für die Eintragung der Parteien...

Genossenschaftliche Arbeit. Am Samstag, den 18. März, um 10 Uhr, fand eine öffentliche Versammlung der Genossenschaftlichen Arbeiter in der Zentralschule statt.

Reaktionsschwinder. Ein angeblicher Reaktionschwinder Alfred Fritz Braun aus Berlin verübt Reaktionsbetriebe dadurch, daß er in Zeitungen nach Nachbarnverordnungen inseriert.

Erziehungsperrung. Wegen Gieß- und Pfasterarbeiten wird die Freiburger Straße zwischen Graupenstraße und Siebenhäuser Straße für die Zeit vom 15. März bis 22. März 1926 für Fußwerk und Kletter halbsperrig gesperrt.

Der Gestirte Alexander Wollow, Klosterstraße 85/87, erklärt, die gestern über seine Einstellung zum Volksbegehren veröffentlichte Notiz entspreche nicht den Tatsachen.

Briefkasten. Diktant. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Verstärkung. Wer sich nicht einträgt, erhält Karosell. Als einige Landarbeiter auf dem Dominium des Herrn von Mühl sich in die Listen zum Volksbegehren eintragen wollten, redete von Mühl ihnen zu, davon Abstand zu nehmen.

Görlitz

Was gehört in jedes deutsche Haus?

Ich dachte, außer frischer Luft und Sonne zunächst einmal: ausreichende Nahrung. Der Inseratenteil des „Neuen Görlitzer“ gibt es ganz anders an. Dort heißt es: „Ein Hindenburg-Bild gehört in jedes deutsche Haus.“

Deutschnationale Bauernfänger verbreiteten in den letzten Tagen des Volksbegehrens ein Flugblatt, in dem behauptet wurde, Fürstentum sei der Anfang der „Völkervereinigung auf fastem Wege“.

Er tat seine Pflicht und starb. Der Schwerkrankenbeschädigte Alfred Thomas brach am Montagabend, unmittelbar nachdem er sich für das Volksbegehren eingetragen hatte, am Gehirnstampfen zusammen.

Geschäft ist Geschäft! Ein Arbeiter schreibt: Ehe über Deutschland die Damesonne ausging und ehe unsere Reichsbahn an das Ausland veräußert wurde, hatte jeder Reisende Gelegenheit, seine menschlichen Bedürfnisse ohne besonderes Entgelt zu verrichten.

Ist der Weis ratlos? Ein Arbeiter schreibt: Wer Weis in der Stadthalle hörte, hätte mitunter denken können: „Der ist doch wirklich radikal!“ Ein Schupobeamter, der mich ansprach, meinte, Weis habe doch gar zu scharf gesprochen.

Die Wahl ist geblieben. Nach über 14000 Stimmzetteln haben sich am letzten Tage für die Eintragung der Parteien...

Warten, Genossenschaft. In der Annahme, daß in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein Feuer in der Zentralschule ausgebrochen sei, wurden die Schüler...

Städtischer Arbeiterverband. Dieser Verband veranstaltete am 6. März eine Gedächtnisfeier für die im Weltkrieg gefallenen Arbeiter.

Wahlkampf. Der 66-jährige Sozialrentner E. wird auf dem Dominium des Barons von Kottensahn beschäftigt.

Waldenburg

Unaufhaltbares Entwickeln der freien weltlichen Schule!

(Von unserem Berichterstatter.)

Zu einer würdigen Rundgebung der weltlichen Schulen gestaltete sich der Vertretertag der freien Elternvereinigungen. Schon die Eröffnung ließ erahnen, daß ein starkes Fühlen, Wollen und Können vorhanden ist.

Wie haben sich nun die weltlichen Schulen von den konfessionellen hervor? Auch diesen Abschnitt seines Vortrages verstand er klar und eindeutig der Versammlung vorzutragen.

Zum 2. Punkt über Jugendwohlfahrt und weltliche Schule sprach Amts- und Gemeindevorsteher Hertwig (Weißfleim). In zahlreichen Beispielen wies er nach, daß die Kirche und konfessionelle Schule alles daran setzen, die Kinder andersdenkender Eltern in allen Fragen des täglichen Lebens zurückzusetzen.

Aus dem Geschäftsbericht geht trotz aller Verleumdungen und Verdrehungen der bürgerlich-kirchlichen Kreise klar und deutlich das immer stärker werdende Bedürfnis der Bevölkerung hervor, ihre Kinder der neuen Schule zuzuführen.

Über hundert Mann wollen zweiter Bürgermeister werden. Zu Ende März am 15. März auf den Posten des zweiten Bürgermeisters in Waldenburg waren 109 Bewerbungen eingelaufen.

Te-er-ist-Brer-arm sagt sich beleidigt. In einem längeren Eingekleideten „Tageblatt“ wehrte sich Herr Baum gegen die Verleumdungen und Äußerungen, die besagten, er über der Gewerkschaften...

Altwasser. Volksbegehren und Märzaufruf. In diesem Thema spricht am Freitag den 19. März, abends 7 Uhr, im „Eisernen Kreuz“ Kamerad Kreie, Breslau, vom RFB. Die Arbeiterjugend und besonders die Jungproletarier müssen diese Veranstaltung besuchen, um sich aufzuklären zu lassen, ob der Arbeiter in den Arbeitervereinen, Stahlhelm, Reichsbanner oder in den Roter Frontkämpferbund gehört.

Ämtliche Bekanntmachung von Weibheim

Die am 1. März 1920...
 Der Gemeindevorsteher
 Weibheim, den 17. März 1920.

Ämtliche Bekanntmachung von Dittersbach

In Anbetracht dessen, daß die zum 1. März 1920...
 Der Gemeindevorsteher
 Dittersbach, den 17. März 1920.

Stadt-Theater Breslau

Telephon Ring 1234 u. 6815
 Spielplan v. 14. März bis 21. März
 Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr
Garmen
 Freitag, abends 7 1/2 Uhr
Der Kamehai in Rom
 Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr
Die Zauberflöte
 Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr
 11. (musikalische) Morgenfeier
 Kompositionen von Joseph Haydn
Symphonische Nachtmusik
 für großes Orchester
 Dirigent: Fritz Kortley
 Capranzi und Baritonlieder
 Heidersbach, Neumann
 Im Flügel: Der Komponist
 abends 7 1/2 Uhr
De Hiedermans

Schauspielhaus Breslau Operettenbühne

Telephon Stephan 37460
 Täglich 8 Uhr:
 Auftreten Walter Jakobus
Paganini
 Sonnabend, abends 8 Uhr
 Auftreten Walter Jakobus
 Neu einstudiert
Der Vetter aus Dingsda
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Der Orlow

Kleinsten Auswahl! Aufnahm. billige Preise!

Kinderwagen
 Klappwagen, Puppenwagen
 Korbmöbel, Kinderstühle
 Kinderbettstellen
B. Suchantke, Breslau
 14 Oulauer Strasse 14

Beschaffen Sie
 vor dem Kauf mein reichhaltiges Lager in
Diamant, Münz, Griebner und Kasper
Fahrrad
 Deren Vorgänge sind: Unverwundlich im Gebrauch
 elegante moderne Ausstattung
Spezial-Fahrräder von 75 Mt. an
Josef Günther, Friedrich-Wilhelmstr. 2
 Telefon Dyle 6417

Unterstützen Sie den kleinen Betrieb!
 zum Jubiläum u. Anhang
12 Photographien auf Postkarten 4.90 M.
 Primam Sie das Interat mit um
 die Wiedergabe derselben zu 1 den
Anne Cäuter, Görlitz
 Obermarkt 231.
 (neben dem Altmarkt)

Unterstützen Sie den kleinen Betrieb!
 zum Jubiläum u. Anhang
12 Photographien auf Postkarten 4.90 M.
 Primam Sie das Interat mit um
 die Wiedergabe derselben zu 1 den
Anne Cäuter, Görlitz
 Obermarkt 231.
 (neben dem Altmarkt)

Liebl.-Theater
 Monat März 1920
8 Uhr
 Gastspiele der größten
Varieté Sensationen
 der Welt

Karl Ujvary
 Wiens bester Komiker

Rastelli
 Der Einzige, nie Erreichte
 Das 8. Weltwunder

Ch. N. R. V. S.
 Die S...cher am Lieg...napez
 Das beste Programm zu billigen Preisen v. 75 Pfg. an
 Jeden Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Nachmittags-Vorstellung
 auch für Jugendliche zu halben Preisen!

Benoffe (in!) Wert neue Abonnenten!

Cobelttheater
 Caesar und Cleopatra
 Sonnabend, 12. 8, 11 Uhr
 Sonntag, 13. 8, 11 Uhr
 Montag, 14. 8, 11 Uhr
 Dienstag, 15. 8, 11 Uhr
 Mittwoch, 16. 8, 11 Uhr
 Donnerstag, 17. 8, 11 Uhr
 Freitag, 18. 8, 11 Uhr
 Samstag, 19. 8, 11 Uhr

Challattheater
 Zum ersten Male
 „Cithello“
 „Cithello“
 „Cithello“
 „Cithello“
 „Cithello“
 „Cithello“
 „Cithello“

Ojnovillig's 6
 vorzügliche
Rüffkaffee
 besonders zu empfehlende Mischungen:
 Consum-Mischung per Pfd. 2.60
 Kreslauer Mischung „ 3.—
 Hotel-Mischung „ 3.20
 Carlsbader Mischung „ 3.60
 Spezial-Mischung „ 4.—
Russischer Tee
 Kongo-Mischung per Pfd. 3.20
 Souchong- und Kongo-Mischung „ 4.—
 Russische Mischung „ 5.—
 Ehler Ceylon „ 6.—
Rakaopulver
 per Pfd. 0.55, 0.80, 1.—, 1.20, 1.60
 Ferner empfehle ich als besonders preiswert
 Gemischtes Gemüse 2 Pfd. Dose 0.85
 La Spinat „ 0.48
 Karotten, gesch. „ 0.45
 Linsen Erbsen „ 0.66
 Wachsbohnen 2 „ 2.—
 La Pfefferlinge „ 1.—

Heinrich Gewälzig
 Breslau,
 Albrechtstraße 5
 Ede Schuhbrücke 71,
 Neue Schweidnitzer Straße 13.

Oskar Baum
 Breslau, Sternstr. 77
 Ecke Hedwigstrasse
 Wäsche, Schürzen, Kleider

Oskar Hubrig
 Breslau, Selenkestraße 5
 Fleisch- und Würstwaren

Sternagel-Haase-Ausschank
 Branerei „Zum Birnbaum“
 Friedrichstr. 11, neb. Markthalle

Gutgepflegte Biere Billige u. gute Küche
 Sonntag von 11-2 Uhr
Frühstücken-Konzert
 Täglich Musik

Herren- und Knaben-Konfektion
 sehr billig
B. Adermann
 Görlitz, Grüner Graben Nr. 4
 Ede Sonnenstraße

Freirelig. die Gemeinde
 Nieder-Altwasser
 Sonntag, 21. März, 22. März, 23. März
 im „Alten Kreuz“
Jugendweibe
 Festrede von Dr. Hampf
 Kinder unter 6 Jahren keines Zutritt
 Um recht zahlreichen Besuch erjudet
 Der Vorstand

Vere nigle
Städtische Bühnen
 Intendant Felber
 Spielplan vom 19. März
Beuthen
 abends 8 Uhr
 Freie Volksschöne Gruppe A
Mutter Landstrasse
 Schauspiel in 3 Aufzügen
Hindenburg
 abends 8 Uhr
 Zum 1. Male
Die Zanderflöte
 Romantische Oper von Mozart

Boul Girche
 Edelitz, Peterstr. 5
Lebensmittel jeder Art

Achtung!
Gelenkerheitsläufe!
 Getragene, gut erhaltene
Herren-Anzüge
 von 12 Mk. an
 Große Auswahl in Smoking, Salon, Cutaway u. Grad-Anzügen, Sommer, Gumm-Blaid und Winterjaden, sowie alle Sorten Hoien einzelne Jackete.
 Waiche, Kerns-Schleim u. Schilworen zu sehr billigen Preisen zu haben in der Aldeberhalle bei
Bayer Weißberger
Münchenberg OS.
 Kronprinzstr. 156
 (Gegenüber Gaendler-Wühle)
 Telephon 1159

Werbt neue Leser!

Die besten Leinwand
 in Braun-Blond
 Blond Satin-Spanngeschuh, die größte Mode 6.00
 Blond echt Chev.-Spanngeschuh, modern verziert 14.50
 Blond echt Chev.-Spanngeschuh, mit 4 Seitengummis 16.50
 Strümpfe in allen Nuancen zum Schuh passend, sehr preiswert
Tack
 Verkauftsstelle
 Conrad Tack & Co., O. m. b. H.
Gleiwitz
 Wilhelmstr. 28

„Sie“ Tacko
 veredelte Metall wird nicht aufgepumpt ist individuell einstellbar ist billig ist ror zu haben in unseren 118 Verkaufsstellen

Wohnungstausch!
 Biete 2 gr. Zfenstr. sonnige Zimmer, Kabinett, Entreeküche, Nidolaitor, 2 Treppen. — Suche gleiche oder ähnliche Wohnung Oberstr. Off. unter G. K. an die Exp. d. Zt.

Gohlen- u. Gummi-Abfälle
 werden gekauft nur bei
Karl Kionka
 Breslau, Matthiasstraße 80

Stets vergnügt
 ist jede Mutter, die Blauband kauft statt teurer Butter, weil sie ihr in jeder Art Freude macht und Geld erspart. Jeder rechnet heut' genau, deshalb kauft die kluge Frau für
50 Pfennig 1/2 Pfd.
Blauband statt Butter
 Feinkost-Margarine
 Fordern Sie die „Blauband-Woche“ zu jedem Pfund.